

DED e.V. Bahnhofsallee 16, 31134 Hildesheim

Care Konkret



Hildesheim, 08.11.2024

## **Stellungnahme zur Veröffentlichung/Ihre Anfrage**

### **Demenzfachpflege verschwindet**

10-20% der Menschen mit Demenz, zum Teil mit mehreren psychiatrischen und somatischen Diagnosen, entwickeln eine schwere Ausprägung herausfordernden Verhaltens. Sie gefährden sich und andere und können zumeist nicht mehr zu Hause leben. In den letzten 30 Jahren wurden weltweit und auch in Deutschland spezielle Versorgungskonzepte entwickelt. Durch komplexe, multimodale Interventionen, vor allem nicht-medikamentöser Art, wird das Leiden bzw. der Stress gemindert, eine sichere Umgebung gewährleistet und eine pflegerische und medizinische Versorgung sichergestellt. Dafür ist ein hoher Aufwand an Betreuung, Beaufsichtigung, ein besonderes Umfeld sowie eine spezielle pflegerische Fachlichkeit erforderlich. Diese Arbeit entlastet zugleich integrative Pflegebereiche stark, trägt wesentlich zu einer höheren Lebenszufriedenheit aller Beteiligten bei und hat sich in der Praxis bewährt. Leider ist es nur in einigen Bundesländern gelungen diese spezialisierten Angebote zu implementieren.

Der Wegfall spezialisierter Angebote bringt die Gefahr eines Qualitätseinbruchs auf vielen Ebenen mit sich: Personen mit Demenz werden vermehrt medikamentös ‚ruhig gestellt‘, Gewalt nimmt zu (auch der Bewohner untereinander), Heimbewohner ohne Demenz müssen sich mehr abgrenzen, notfallmäßige Einweisungen in die klinische Gerontopsychiatrie nehmen zu, Heime werden ‚schwierige‘ Bewohner erst gar nicht mehr aufnehmen, Angehörige verzweifeln, weil sie keinen Heimplatz mehr finden. Die Hoffnung auf ein gutes ‚gemeinschaftliches Zusammenleben‘ unter diesen Bedingungen ist illusorisch. Mit dem Wegfall der Fachpflege (wie im Don Bosco Haus) verschwindet das in vielen Jahren erworbene Wissen und die spezifischen Kompetenzen, Krisensituationen gut zu managen.

Was es braucht: den klaren politischen Willen, die Spezialisierung von Einrichtungen bundesweit zu fördern und zu erhalten. Die Versorgung von Heimbewohnern mit ausgeprägten Verhaltensauffälligkeiten erfordert dabei eine insgesamt bessere Personalausstattung, besonders aber eine ausreichende gerontopsychiatrische Pflegekompetenz und damit keine Absenkung im Fachkräftebereich.

### **DED - Vorstand**

